Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Pedaktion und Gepedition Halle, Leipzigerstraße 87.

nen Len ern. Bfg. von

n,

an an

gen ner.

2 1). Tr.

j.

118.

aes en, Halle a. S., Freitag 10. Mai 1895.

Ferliner Bureau: Perlin C, Früderstraße 3.

Begen Störnug bes telephonischen Betriebes nus bie Morgen : Telegramme nicht übermittelt

Deutiches Reich.

* Der Raifer besichtigte gestern auf bem Tempelhofer gelbe bie Bataillone bes 3. Garberegiments 3. F. und bas Bionierbataillon.

jundheitsriicsticken angegeben.

Gin parlamentarischer Korrespondent meldet von gut
materichteter Geite, das die Frange, ob eine Rettagung oder
ein Echlus die Beiterstelle Geschen der Geschen Gehlus der Geschen Gehlus der Geschen Geschen Geschen Geschen der Geschen der

Affiliert. Jeile Bahl der fremden Kriegsschiffe, die fich an der Zeier Eröffnung des Nordoliseslands betleitigen werden, beläuft fich in Gangen auf 53, darunter 10 englische, 3 französische, 1 portus

giefisches, 2 rumänische, 3 schwedische, 2 norwegische, 4 amerikanische, 9 italienische, 3 ruffische, 4 österreichischungarische, 3 spanische, 6 dänische, 2 niederländische und 1 türkisches.

Defterreich-llugarn

Cefterreich-Ungarn.
Die Krijis deleibt latent.
"Besti Ranfo" meldet, auf Grund authentischer Anformationen, das das gesterte Gleichgewisst in der Setzlung Kalnobys durch das fatisches Annabischer Der Greichung kalnobys durch das fatisches Annabischer Der Greichte der Annabischer Annabischer Stehen der Greichte der Annabischer Annabischer Annabischer Stehen der Greichte der Greich

erflären, für den glaten Berlauf der bewortlehmen Delegation eine Garantien indit übernehmen zu fönnen, wenn die Boltinio des Andienes nicht vorher befeigigt ilt.

In Ve an itwort ung der Anterpellation en der Photogram der Verlauften der Verlauften der Verlauften der Verlauften von die eine Verlauften von die verlauften von d

Oftafien.

Die Natifilationen des japantisch-chinesischen Ziebensvertrages find gestern in Zichfin (Cheso) ausgetaussch werden, und der Ariede awischen in Zichfin (Cheso) ausgetaussch werden, werden der verlägtens auf dem Navier. In Janan tritt nunmehr die geoße Ausgabenan, den im verdieleben Gewinn seines stegeschen Aechanden der Aufgabenan, den im verdieleben Sweinn seines stegeschen Aechanden, de des von der schweren kannt seines stegeschen Aechanden, de des von der schweren kannt die der in ähnlicher Weite wie Janan entergisch aufgunden vernag. In dies nicht der Aufgaben der Ausgaben der Verwirkeren der ve

Denticher Reichstag.

baß die Diefussion über § 111 noch mehrere Tage beaus spruchen wird.

ipruden wird.

88. Sigung vom 9. Mai.

Der Präftdent Brot eröffnet die Sigung um 1 Uhr.

Min Bundesraffstische beidern fich Siasiskerkat Nieberbing und die Niemter Bronfart von Schellendorff,
von Roeller und Schoff eine folgenigen Antrag Auer
aber der in der Schoff eine folgenigen Antrag Auer
aber die Brothe bei der Schoff der der Schoff der
ber Schoff die Beraftung ber
Eeffonn wird die Becathung ber

Umfinrzborlage

fortgesett.

Au den gum § 111 (Anpressung und Mechsfertigung von Vergeschon) vorliegenden Anfrägen von Leveşow und Vartheite niet ein neuer Anfrag Gröber hingugesommen, wonach auch die Aupressung oder Rechtsertigung "eines flasstichen Angriss gegen einem Beannten möhrend der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes" straf-

ret, um demelden zu moliviren umd führt eine Neihe von Beitpielen en, die unter § 111 gestellt werden müßen. Was wolsen zu, die unter § 111 gestellt werden müßen. Was wolsen zu nach wie der vorgeleinen Schriften unterhörten Nichtlinn. Warum bringt er dann der biefer Ninge ver eine Albeitun. Mittiger der Ninge ver Wehrn wirftlich ein Gollege die Musseum gon "hödisten Breisen für Zumpen" gethan dat, to stebe ich nicht an, dies als böchst gestmandtungen stehen wirftlich ein Gollege die Musseum den, dies als böchst gestmanstungen stehen das, die stehe das die einstellt der Geschene. Mittiger in Rockert utgt, das unsere Bertammlungen stehe mit einem Soch auf die rechtlichte Schaften und der einstellt gestellt der Geschene. Mittiger in Rockert die Schaften der Rockert des Gestellt des Gestellt des Gestellt des Gestellt des Gestellt des Gestellt des Gestellts des G

Spandau hielt, der sich auf den Beschult des Ehrenrathes duelltren mußte.
Rriegsminister Bronsart von Schellendorff stellt die Beschundung des Yorchvers bestäglich des Ehrenrathebotschlusses richtige. Die Ehrenrathe fonnen gar nicht einen Jolden Beschult fallen, da sie bierzu keine Berechtigung haben.
Dierauf wird Vertagung beide.
Berein siene Verzechtigung haben.
Rreilen sien Kunpen sich micht auf den Reichstag, sondern auf die Boligeispisch besog.
Minister von Koester erwidert, daß er die Redenwendung dem antlichen Bericht des überwachenden Beanten entnommen habe, der doch mabrischischer ich, als die beutige unsscher aufgebate.
Rächte Seindhagen.
Rächte Sieden morgen 1 Uhr: Weiterberathung. Schluß 51/2 Uhr.

Parlamentarifches.

Mus Rah und Fern.

erwähnte Frauensperson soll sich bereit erstärt haben, ihre Aussagen zu beschwören. Den Perschopere-Juscht. Die offiziellen Bericke über die Geboren auf den Pescadopere-Juscht. Die ofstjellen Bericke über die Geboren unter den Japanenn auf dem Fescadopers-Juschn bezissen die Kefammtiterbildetit vom 26. März bis 24. Abreit auf 1300 Jässt. Die Seuche ist sette beinahe erlossen; die Aubreit nur noch einige Fälle täglich vor.

Tsiammattrig in einem Maisfolben. Im Mantua samd der Meinhauer Bogis in einem Maisfolben. Im Mantua famd der Beschnitten habet, einen Immattrig in einem Maisfolben, den er frijch von der Staude geschnitten habet, einen Immattrig in einem Maisfolben. Den er frijch von der Staude proficialitet einen Werth von 1000 Lite. So ein Bauer draucht also nicht immer de größten Karlossieln zu baben, es können auch einmal Maisfolben sein.

Rennen gu Berlin-Carlehorft.

Rennen zu Verlin-Carlshorft.

Donnerstag, den 9. Mai.

1. Tempelhofer hürden "Rennen. Breis 1000 M.
Ditanz ca. 3200 Meter. 1. Lieutenau Begels Ellerfin, 2. Freiheren
n. Schröders Dashing Current, 3. Lt. Riftings Grand Benevolence.
6 Rierde itein. Zot. des 1. 10, 104, 95 50.

2. Foneton "Rennen. Breis 1400 M. Herren "Reiten.
Ditianz ca. 5000 Meter. 1. Lieut. Graf Königsmards I. Michon,
2. Major von Keeltes Zebe Mete, 3. Serm M. Londels Opaque.
6 Rierde liefen. Zot. des 3. 10, 144, 144 50. en nen. Breis 1000
Mart. Diffianz ca. 5200 Peter. 1. Serm C. Freigells Undited.
2. L. Graf Bredonds Unerdaln. 3. Serm von Genoderes Hoffmung.
4. Bring Kriederich Sebender. 1. Serm C. Freigells Undited.
2. L. Graf Bredonds Unerdaln. 3. Serm von Genoderes Hoffmung.
2. L. Graf Bredonds Unerdaln. 3. Serm von Genoderes Hoffmung.
2. L. Graf Bredonds Unerdaln. 3. Serm von Genoderes Hoffmung.
2. L. Graf Bredonds Unerdaln. 3. Serm von Genoderes Hoffmung.
2. L. Graf Bredonds Unerdaln. 3. Serm von Genoderes Hoffmung.
3. Kriinz Friedrich Leder Von Sachten und 600 M. Offizier-Reiten. Biffung ca. 4000 Meter. 1. H. v. Urnims Flumber. 2. Deffelben Untiquorn, 3. 2. Graf 28. Königsmards Luidfight, 4. St. Graf Meventlows Waffenbruder. 5 Pierre liefen.
3. Biennial für Sindernießen. Diffung ca. 4000 Meter. 1. Serm Beindergs Baldburiller. 2. Serm D. Eueranoble Mehemult, 3. Serm son der Mehemult. 3. Serm son Genoder. 3. Serm Schale.
3. Beinder Beiten Leder Mehemult. 2. Serm D. Eueranoble Mehemult. 3. Serm Schale.
3. Graf Schale. 2. Serm D. Eueranoble Mehemult. 3. Serm Schale.
3. Graf Schale. 2. Serm S. Serm S. von Gillbaufliens Elementine, 4. Dern D. Lennonds Sagelfolga, 2. Jauhm. M. Einfermanns Eanagoffa. 3. Serm M. von Gildbaufliens Elementine, 4. Bern M. ennen. Rein 1000 M. 2000 M. Serm B. von Graften. 201 (2) 1. 59, 62: 50.

Salleide Lofalnadridten vom 10. Dai.

Der Rasknad unierer Stiglinalektreichneichen ih nur mit benitiere LuckenAußerordentlisse Ekadtierordentein-Sissung. Die
Beriammung beischlis nach gweistündiger Verathung mit großer Weischlich dem Magistratsantrage gemäß, daß Herr TheaterDirektor Kundolft den Keckter des Geschlichen Bertrages den die Sende Muguft 1896 laufenden, über die Neutreichtung des Sheaters mit ihm abgelschienen Bertrage am den Direktor bes stirftlichen Hoftscheiters in Gera Hern Nach abritit; daß ferner dieser Bertrag dem Letheren gegenüber um ein weiteres Jahr, als die Med August 1897 verlängert wird und die ersteherlichen Wähnderungen des Bertrages der heideren Agerindsanung mit Jerrn Thaater-Direktor Nachn vorbehalten bleiben. Auf Antrag des Herrie des Perin Stigten die wird augleich der Belchlüß gefalt, daß sie die neue, wom 1. Sepher. 1896 ab laufende Michteidung der Vernierlung des Theaters zu erfolgen hat. Weiter simmute die Ber-fammlung der Eröfinung der fichtlichen Macienanklust Grundflich an Sollbergerweg zu. Endlich die Perinstung den Stantien-Entaurf über Wernschung der

Schwurgericht zu Salle a. S.

Cchruurgericht zu Halle a. S.

—2 Hale a. S., 9. Ma. (Ranbaniall. Serincher Ranb.)
An der beutigen Sigung muche verhandelt. 1. wider den doministischen Richter Franz Fütterer, gedoren am 1. Dezemder 1863 in Nodernode am han, negen Plaudenfallst. 2. wider dem Tophinder ind Resistation was der gene Maudenfallst. 2. wider dem Tophinder ind Resistation was der half bei dem Aflettischen Plaudenfallst. 2. wider dem Tophinder ind Maudenfallst. 2. wider dem Vollage von Anderschieder ind Maudenfallst. 2. wider dem verteinstabet blieden die dem gedoren anderschieder 60 et dem Vollage von Anderschieder 60 et dem Vollage von der dem Vollage von Angeligen Auftrece Gert Rechtsammelt Föhrt in Magellagten Auftrece Gert Rechtsammelt Föhrt in Angellagten Auftrece Gert Rechtsammelt Böhrt ing, sitz dem Angellagten Auftrece Gert Rechtsammelt Böhrt in dem Angellagten Auftrechter dem State dem Angellagten Auftrechter dem State dem Angellagten Auftrechte Spalle a. S., Dietpatinter Deter Zeutschenthal, Echonom Kart in frenze dem Angellagten Auftrechter dem Angellagten Auftrechter dem Angellagten Auftrechten dem Angellagten Auftrechte dem Angellagten Auftrechten dem Angellagten Auf

Ans der Proving Cadjen und ihrer Umgegend.

Ans det Kroving Easjen und ühret Umgegend.

+ Magdeburg, 10. Mai. (Bürgermeisterwebt.

Betition.) In der geftigen middischriftigen Eigung der Etabberordnetwerfammlung wurden dei der Voorwall eines zweiten Bürgermeisters 50 Einmann abgageden; bierom erheit Salatrah Richer 1 26 Einmann. Die Alleiten der Lieften Anders Aufmannichaft haben eine Petition gegen die beabstätigte Etempeliteur dem Abgeordnetwahut eingereitig. 3. Mai. (Schadenfeuer dem Abgeordnetwahut eingereitig. 3. Mai. (Schadenfeuer der Verlaufen der Verl

erlosch sein Mandat, seine Wiederwohl steht außer Frage.

Senkeuroda, 10. Mai. (Rürgermeiters unserer Stad) wurde
von geitrigen Wahl eines Ertien Ausgermeiters unserer Stad) wurde
ber seitrigen Wahl eines Ertien Ausgermeiters unserer Stad) wurde
ber frührer Sberdigermeister in Rudolstad! Am Ende mit größer
Veltreit gewällt.

ck. Eitzel "Mai. (Reues tech nis sich finde Antistut.—
Areistag. Da die bisberigen vom höberen technischen Knittut.—
Areistag. Da die bisberigen vom deberen technischen Knittut.
Antistugehoben Näumkischelen der Antistun micht mehr ausreisten, bat Ab der Direktor am den Magistat mit der Little gewandt, den Bau eines neuen technischen Hnituts nächer treten zu wollen. Die zur Britung volere Bestiton eingelegte Kommisson hat sich in über gestigen Erugung für den Beudeu eines Instituts ausgesprochen. Jur Zeckung der Unschlen Bewissen der Verleiterer geplant. Zeckung der Unschlen der Verleichen der Verleicher gestant.

Bernoben der Einstellung kreise hat bestächen, har das fallen der Stadt in der Verleichen der Verleichen Stadt in der Verleichen der Verle

Wetteransfichten auf Grund ber Berichte ber bentichen Ceetnarte in hamburg: Gonnaben, ben 11. Mai: Wolfig, veranderlich, fublier, regendrobend, Gewitter.

2Baff	erft	ände	(+ bede			-	unter		
Straußfurt halle Erotha Misleben	9.	Mai :	+ 1,50. + 2,02. + 2, . + 2,24.	10.	Mat :	++++	1,40. 2,02. 2,46. 2,16.	0,10 — 0,08	0,08
				Elbe					
Kußtg Dresben Bittenberg Barbv Ragdeburg	8.	Mai :	+ 1,39. + 0,22. + 3,36. + 3,37. + 2,90. + 3,65.	9.	Mat :	+++++	1,23. 0,J2. 3,16. 3,20. 2,77. 3,58.	0,16 0,20 0,20 0,17 0,13 0,10	11111



Topf. uchten dellose r erft=

om ein Statt nd wir ache?", th, für 50 Pf.,

mmen, hädel." Manne ich Dir

nen mit paltend. die bes nd vers Abend

Weind Rieskau, Weise obgleich der flagten, frontirt ritt wie brechen. Beugen ht hielt, ausges n feine hrenden u. A.

u. A.
Stod
ige, in
ehen gekefunden
b feinem
folle fich
n. Der
ren, daß
erinnert,
ann fich
ber beSchuld
erfuchten
ber An-

it gegens en Wege uberische) rde auch wegen us und

a h I. —
r Stadts
zweiten
Stadtrath
rei weiße
ufmanns

ner. —
hete ein
ie beiden
nutlichen
In der
t es zus
voranges
Neber
n Wahlser Lands
ver Lands
der Ein Whe
Mreis im
iffidenten

I.) Bei t wurde großer

f ut. — Institut ben, hat lot, dem n. Die in ihrer prochen. geplant. — Der laufende er festen

Ernft den. nig von Kanals

utfchen

fühler,

0,06

17. Richung ber 4. Manie 192. Sönigi. Streng. Selteria.

Near the Genome also all 195. Separations.

Rate the Genome also all 195. Separations.

12. Str. 196. Str. 196. Str. 197. Str. 196. Str. 19

17. Bichung ber 4. Staffe 192. Stinigt. Brenß. Editerie.

Bichung ven it stal 1985, Realmittest.

Fax 1st Schizular van it stal 1985, Realmittest.

Bolkswirthidaftlider Theil.

Biehmärfte.

Echlachtviehmarft im ftabt. Biebhoje gu balle am 9. Da

	Bi	eife für	50 R i	logr. a	. Leber	to, b.	€¢laditg	ewicht.
Bum Berta !!	L Qual.		II. Qual.		III. Qual.		per-	l un-
jacnoen	a.	b.		b.	a.	b.	tauft	verlauft
2 Rinber,	_	-	-	-	-	-	2	-
bavon: 2 Dchien,	-	-	-	-	-	-	2	-
- Farfen,	-	1 -	1 -	-	-	-	-	-
Rube,	-	-	1 -	-	-	-	-	-
- Bullen,	-	-	1 -	-	-	-	-	-
2 Ralben,	-	-	-	-	-	-	2 2	=
2 Sammel, - Schafe,	-	-	-	-	1 -	-	2	1 -
bavon - Lammer,	-	-	-	-	-	-	-	1 -
216 Schweine bavon,	-	-	-	-	-	-	132	84
124 Lanbidweine	-	48	-	46	1 -	44	105	19
92 Ungarifche.	-	50	-	49	-	-	27	19

Geichifsgang: mittelmäßig. Gejaman-Anfricte biefer Boche: 12 Rinder (davon 3 Ochfen, 1 Kalben, 3 Nübe, 5 Bullen), 2 Kalber, 2 Schole, 417 Schweine (davon 245 Lanis chweine, 174 Ungarn. Bulammen 435 Schlaftigter.

Offigieller Bericht über ben Schlachtviehmartt bem ftabtifchen Biebhofe gu Leivzig am 9. Dai 1895.

	Erg	ielte Pr	eise per	50 kg t	n Mart	für		
Bum Bertaufe ftanden:	Lebend-	Echlacht. Gewicht	Lebend- Gewicht	Schlacht. Gewicht	Lebend. Gewicht	Schlacht- Gewicht	Es wurben verfauft	Ge blieben unverfauft
	I. Qualität		II. Qualität		III. Qualität		_	_
122 Rinber, bavon 1							101	21 13
44 Dd)fen	-	65	-	60	-	54	31	13
2 Ralben	=	-	=	58	-	-	2	-
50 Rabe	-	60	-	55	-	48	46	4
26 Bullen	-	60	-	57	-	54	22	4
727 Ralben2	42*	-	89		33	-	726	1
200 Saafvieb3	30	-	28	-	26	-	281	19
1059 Schweine , bavon		100			1		1026	33
1039 Landidweine	50	-	47	-	43	-	942	32
20 Batonier	50	-	-	-	-	-	19	1

2006 Einst Schlachtvich. 'Waltfaller uts 45 392.

Schweiten werden wir Angleichen berechnet. Die Geschliche merken gehandelt mit 20 ig Zen.

Gefahltsgang: ', ?, a und Stanglam.

Gefahltsgang: ', a und Stanglam.

Gefahltsgang:

Waaren- und Produftenberichte.

Serlin, 9. Wal. Beiten um Russfelde von Amburten) per 1000 Alliago, Ice 81th Armine (damarten), pfilmbly 1000 Armen, Kindsupappress 121. BR. dee, 1602 149—1609 St. and Caustitat bez. Beiterungstautitat 125 Mr. dee, 1602 149—1609 St. and Caustitat bez. Beiterungstautitat 125 Mr. dee, 2011 149,00—149,00—150—1609 St. dee, 2011 149,00—149,00—1609 St. dee, 2011 149,00—149,00—1609 St. dee, 2011 149,00—149,00—1609 St. dee, 2011 149,00—1609 St. dee, 2011 149,00 St.

* Beferedung, 16. Mal.

Sunder.

Sanburg, 9. Nal.

Schlindernat.) Nüben-Kohnder 1, Probist Balls 28 %,

Sendemun nene lliener, fet en Kerd Gunderg er Mil 19.2%, per Juni 1808, rer

Berike, 9. And. Collegerierieri. Nehmer bedaupet, 28 %, less 27 å 272, de Beiger Juder matt, Nr. 3 per 100 Nilogs, per Nal 28.12%, per Juni 28,20, per Juli
Rugulf 28,20%, per Erfeder-Jamer 29,00.

Tombende 19.5 km 18. Schlinder 29,00 km 19.5 km 1 10 rable... 96 Breight Jamuspass vo. 11 rable... 9 Reim Joerf, 8. Med. Juden: Muscecade 3 Cents; red Centrilugal 3³/₄ Cents... 91 ctus-Poerf, 8. Med. Juden: Muscecade 3.

* Vieturysert, 8. Mai. Juser feitt. ram. Buscenate & Raffee.

* Annburg. 9. Mal. Köchnittageberfeldt Good auerage Contes per Mal.

171/32 per Ceiermeder 701/43 per Rogenber 74, per Mar 1721/4. Muhle.

* Andre, 9. Mal. (Ediudaterial).

1. Editermen von Beinnen, Hiegler u. Sa.). Kaffet in Menport (dieß unterdiatert.

2. Andre, 9. Mal. (Ediudaterial). (Ediudaterial).

Raffee good average Contes per Mal 59/35, per Gefrenher 94/30, per Tagenher 18/35. Raifer good wern Gantel per Mail (Schlüsbericht) (Actegramm von Menmann, grigeft n. de. Raifer good wern Gantel per Mail 1975, pr. Ceptember 1974), per Argember 1972, de. Ruble.

**Aimflerbam, 9. Mal. Java-Raifer good erdinary 5271,
be. de. Ruble. Mal. Raife fair Mio Rt. 7 16, de. Mto Nr. 7 per Mal 14,15, de. de. pr. 7 per Mal 14,15, de. pr.

de de, per Mögell 14,00.

*Certoleum.

*Certin, D. Mei. Berreteum.

18 Nicht von 200

recis — per bierien Monat — Mr., Austragematischen Streetsiam, Jeffer. 2002.

22. 72. 97. 18. per Citacher — Mr., per Noember.

3. No. Berraten, 5. Mal. (Calmbereicht.) Aufhantes Streetsiam. Jefter. 2007.

3. Denner, 9. Will. Berratenn isco felt. Standarbe white isco 6,75.

4. Certin. 5. Mal. Berratenn isco felt. Standarbe white isco 6,75.

4. Certin. 5. Mal. Berratenn isco felt. Standarbe white isco 6,75.

4. Martin. 5. Mal. Berratenn isco felt. Standarbe white isco 21 Meriader, per 3001.

4. Martin. 5. Mal. Berratenn isco felt. Standarbe white isco 21 Meriader, per 3001.

5. Certin. 6. Mal. Berratenn isco felt. Standarbe white isco 21 Meriader, per 3001.

6. Certin. 6. Mal. Standarbe white is Normbert 9,500, 80. Mellaserpha 94.5, 80. velocity.

6. Meriader. 6. Mal. Standarbe white is Normbert 9,500, 80. Mellaserpha 94.5, 80. velocity.

6. Certin. 6. Mal. Standarbe white is Normbert 9,500. 80. Mellaserpha 94.5, 80. velocity.

6. Certin. 6. Mal. Standarbe white is Normbert 9,500. 80. Mellaserpha 94.5, 80. velocity.

6. Certin. 6. Mal. Standarbe see unit flat. 10. 10. Mellaserpha 90. 40. 80. 80. 10. Normbert, 9. Mal. Standarbe see mellaserpha 10. 10. Normbert, 9. Mal. Standarbe 10. Normbert,

Septemberzogember 19220. **Hutterflosse nud Düngemittel.**Samburg, 8. Nut. Hutterflosse, Baluthaem, beutjae 80—85 Nt. Cocobnubentides 80—115 Nt. Bannwossjaattuden 110—110 Nt. Erbnuffluden 1105 105 Nt. Apphiladen 5—105 Nt. Leintuden 106—110 Nt. Hainternigter 75 bis

n. benicke 695—115 Mt. Bammedhastinden 110—110 bit. verendament 50—15 Mt. Appfilden 59—100 Mt. Senindern 105—110 Mt. Bainternigere 75 bit 71. Appfilden 59—100 Mt. Senindern 185—100 Mt. Senindern 8. Se

Stroh. Heu. Berlin, S. Mat. (Amtlich.) Richfirch 4,22—5,16 Mt., hen 3,40—6,60 Mt. per

incromm. (mmun.) mistured 4,72-5,16 Mt., fen 3,60-6,80 Mt. per Probabulen. 9. Mal. Mistured 3,00-2,25 Mt., fen 5,50-6,00 Mt. per Probabulen. 9. Mal. Mistured 3,00-2,25 Mt., fen 5,50-6,0 Mt. per 10 M bezahlt. Hr. 0 u. 1 18,00—18,50 bez., do. feine Marten Ar. 0 und 1 18,50— Mr. 0 1,25 Mt. böber als Mr. 0 u. 1 per 100 Atlogramm drutto incl. Sad.

* Paris, 9. An. (czálujártlat.) Wolf per Wal 43,45, per Juni 48,26, per diagnit 43,29, per Ceptomber-Orcomber 44,502, gelt.

* Pietri-Dort, 8 Wal. Neck, frytompehat class 2,28

* Nartio-Felt. Schirte. Statisficiumchi.

* Bartia, 9. Mal. Austidion. Sarafins 6,00—8,00 Art. per 100 Attogramm.

* Bertia, 9. Mal. Austidion. 8,00—8,00 Art. per 100 Attogramm.

* Porrhamen, 8. Mal. Austidion. 8,00—8,00 Art. per 100 Attogramm.

* Doublander, 10. Mal. Austidion. 8,00—8,00 Art. per 100 Attogramm.

* Doublander, 10. Mal. Austidion. 8,00—8,00 Art.

* Bertia, 8. Mal. (Mantia). Subsétid on ber Reale 2,00—1,00 Art. Boud
* Bertia, 8. Mal. (Mantia). Subsétid on ber Reale 2,00—1,00 Mt., Boud
* Open—1,20 Mt., Geomemielie 3,00—1,00 Mt., Boud-

Superior 17,15—18,50 Art. per 100 Allospanum. Anum behappet.

*** **Heifigh. *** Sutter. *** Sierim. 8. Mal. (Amunia.) Anubicity von der Acule 1,20—1,60 Mt., Bauchfeld (1,00—1,00 Mt.) Anum (1,00—1,00 Mt., Bauchfeld (1,00—1,00 Mt.) Anum (1,00—1,00

andienten 300-2007 2000.

Onther School 2000.

Onth

-2.00 Aft., feinite Guntsburier 2,330-2,60 Mt. per 1 Mitagenina, Gier i Eren Grand and Grand and

"Schuler S. Mal. (Chilipperson.

de deglors, S. Mal. Ciller, 20% Monat. 43%; 28st.

Suston, S. Mal. Ciller, 20% Monat. 43%; 28st.

Suston, S. Mal. Ciller, 20% Monat. 43%; 28st.

Suston, S. Mal. Ciller, 10%; 28st. 3m do 23tr. Sint 14%; 28st.

Sundon, S. Mal. Ciller, 10%; 28st. 11%; 28st. 17%; 28st.

Sundon, S. Mal. Ciller, 10%; 28st. 10%; 28st.

Jim, Circuit 15,40 Zudari, Olfen St. I Gained 20,00 Zullars.

• Rio de Janeiro, 8. Mat. Bechfet auf London 91/10 • Buenos Nices, 8. Mat. Goldanto 2701/2

Bennmortita: Für Bolitit: Chejrebatteur Abalbert Aurd Sereiell, für Meton, Zbener & Mufft und Sodies: Dr. Boliter Gebeus leben; für Hilgelswirthe ft und Fredwirfeles L. B.: Affred Lebellung, für Allgeneines, Sport und Jagde pft Anoche; für den Inferientheit: A. Akteben, jammella in hale. Sprech

Coursnotirungen

ott Ott	Ergänzı				. 201111.
Deutiche	Fonds	und	Etaa	tŝį	apiere.
Rurbeff. B. Go	b. à 40 %	blr		-	1

Rucheff, PSch. à 40 Abir. Bab. Aram.Anleihe 1867 baierijde Pram.Anleihe Bramidos. D Obir.Sooje 26inWind. PrAnth Deffaier ElWirAnth Deffaier ElWirAnth danth. 50 AbirLooje	4 4 31/2 31/2 3 31/2	144,25 bs. 6 152,10 bs. 109,00 bs. 144,40 bs. 149,50 bs. 136,50 B
Meininger 7 fl.Loofe		24,75 © 128,90 S

2 2 pir. 200 je		120,20 10
Muslandifde Bon	dĝ.	
r 15 Fres. Loofe		94,90 S 100,15 G 100,20 by
reh 100: 58	- "	238 00 1

Stalien. RatbBib. ftfr	4	94.90 \$
Ropenbag. Stadt-Anl	31/4	100,15 €
Defterr. Bapier-Rente	41/	100,20 ba.
bo. Greb. 100; 58		338,00 53.0
bo. 1860er Loofe	5	158,10 0
bo. 1864er Looje	-	347,00 64.2
Ruffifche Bram Hint. 1864	5	
bo. bo. 1866	5	162 25 ta 0
Spanifche Schulb	4	73,"0 by 0
Türfifche Abminiftr	5	100,20 61.
de. Boll-Dblig		
do. 400 Fred. Looje	-	148,00 ba.0
bo. TabRA. abg	91/2	,
Oftafr. Boll-Obl	5	110,25 ₲

Deutide Snnatheten-Riandhriefe.

Sentime Sabniteren bi	•
Mubalt-Deffauer Bfanbbr	4 103,10 8.
Deutid. OcRrBram. I	31/2 128,70 00.
do. II. 818th	31 121,75 8
D. Gr. R. B. III. rg. 110	31/2 105, 0 ba 0
ho. IV. rs. 110	31 2 105,00 bi 6
bo. V. rg. 100	31 2 101,25 €
bo. V. rg. 100 bo. VI. rg. 100	4 104,40 6
Deutid. Grundid. Dbl	4 101,00 64.0
bo. bo. bo	31/2 101,20 b3.0
Denito. SupB Bibbr	5 1111,80 6
Samb. Sup. rab. a 100	4 100,70 bs 6
be unfunbb. bis 1900	4 104,60 6
Deinininger. SupBfob	4 100.70 %
bo. S. unfindb. bis 1900	4 104,80 ba G
bo. BramBfob	4 143.90 bt.
Rordd Gr Gred. Bfbb	4 100,10 6
Bomm Sup B. III, IV. neue ra. 100	4 101.60 @
bo. V., VL bis 1900 unffindb	4 103,30 bs @
Br.B. C. Bfd. I. II. rg. 110	5 115,40 6
bo. III., u. V. VI. rs. 100 .	5 103,50 6
bo. VII. VIII. IX. ra. 100 .	4 101,9u fa @
bo. XI. rt. 100	31/2 101,00 6
bo. XIII. rs. 100	4 105 40 68
bo. X. IV. rs. 100	4 106,70 54.08
Or. Centrb. Rfob. 1880-85	4 100,25 0
do. do. 1890	4 105,50 6
àn. àn.	31/- 101.95 fo @

All of the	- Econolities	and the same	richie.	1000		-	TOTAL STATE
Rr. Cen	trRomm	DbL			1	31/4	101,10
	-91B. 1					4	102.00
DO. 1	o. XV	.XVI	II 1	mfin	nbb.	4	104,50
	o. bis					4	105,50
Br. Spr	BH	8. Cert	it			4	101,20
Mhein.	5pp\$fb.	1890.				4	
do.						31/0	102,40
Solei.	Boben Gr	ebit.B	mt.			5	-,-
òo.	bo.		TI.	à 11	0	41/2	111,60
bo.	bo.	bo.	Th.	à 10	10	4	102.00
bo.	bo.	bo.	unt.	bis 1	1903	4	106,20
00.	bo.	bo.	TI.	à 10	00	31/2	101,00
Berg. D	dart. III.	A. B.				81/9	101.75
bo.	III.	C				31/	101,75
Braunic	hweigifche					41/	-,-
Sübed-S	Büchen ge	IT				4	
Magbeb	urg-Bitt	enbera .				3	97,75
Mains-S	Subm. 68	-69 gar				4	103,30
00.	75	. 76 u	10 78	3		4	103 30
bo.	18	74				4	
Medlen	b. Friebr	Frzb.				31/2	-,-
Dberich	ej. Lit.	B				31/2	
	gifche Gi					41/2	
Saalba	þit					31/2	101.60
	Beraer .					4	101,50

	00. III. C	0.15	101,75 6
	Braunfdweigifde	41/2	
	Bübed-Büchen gar	4	
	Dagbeburg-Bittenberg	3	97,75 6
_	Mainy-Lubro. 68-69 gar	4	103,30 6
	be. 75, 76 und 78	4	103 30 3
	i ho. 1874	4	-,-
-	Redlenb. Friebr. Frib	31/2	
	Oberichief. Lit. E	31/-	
	Ditpreugiiche Gubbabu	41/-	1
	Saaibabn	31/2	101.60 3
-	Beimar-Geraer	4 "	101,50 ba.
E	Berrabahu	4	
_	Mibrechtsbahn	5	-,-
B	Bobin. Rorbb. Golb. Obl	4	103.60 68
_	Buichtiehraber Golb-Obl	41/2	104,25 c5£
G	Dur-Bobenbacher II	5	
Ø	bo. III	5	-,-
	bo. Silber-Obl	4	-/
	00. Suber-Doi	1	98,75 2
e	bo. Gold-Dbl	5.	-,-
	Dug-Brager Gold-DbL		
	Galis. Rari-Ludwig 1890	4	8 00,88
-	3tal. Gifenbahn-Dbl. p. St. gar	3	54,75 by @
	do. Mittelmeerbabn ftfr	4	82,00 %
	Rajd. Dberberg Bold-Dbl	4	103,00 3
_	bo. Silber Dbl	4	-,-
	Rronpring-Rudolfsbabn	4	-,-
	bo. (Saigtanmergut)	4	103,40 6
_	Bemberg-Gjernowiger	4	98,90 05
B	DeftUng. Staatsbabn, alte	8	93,60 0
G	be. be. 1874	3	92,90 6
	bo. bo. 1885	3	32.10 G
	do. do. Ergangungen	3	93,20 €
Œ	do. do. Goid-Obl	4	104,50 €
G	Defterr. Botalbahn	4	102 60 6
	do. Rordweftbabn gar	5	-,-
4	Biljen-Briejen	4	
	Subofter. Babn (20mb.)	3	72,60 2
	bo. Both-Dbi	5	112.00 8
Œ	Ungar. Rordoftbabn	5	-,-
7	be. be. Golb-Dbl	5	-,-
	do. GijenbahnSilber-A		103,00 by B
	Br. RuffGifenbahn-Gefeffcaft	2-13	100,00 08 10
8	Zvangoroo-Dombrowo	41/	104,00 8
-	Rosiom-Boron. 1889	4 /2	102,00 10
	Rurst-Chart. Ajow 1889	:	- CO
3	Rurst-@gart. mjom 1000	1	101,30 by. 8
۷,	Rurst-Riem		102,00 08.
	Dtostau-Rurst	4	
	Mosto-Riafan	4	1∪3,20 ₺
8	Dosto-Smolenst	5	103,20 bg.
-	Rjajan-Rosiom	4	101,75 bg.
- 1	Rja dt-Morczanit	5	100,00 %
8 '		1	
_		-	

inst-Bologoye	4	163,00 ba. @
instautofifche		
	3	92,86 84.05
ricau-Biener 10er	4	-,-
bo. 5er	4	-,-
bo. let	4	
abitamfas	5 5	102,90 53.0
rstoe-Selo	5	1008 6.8
atolifche	5	98,75 6
rtug. Gifenbahn-Dbl. 1886	-	64 90 3
bo. 1889	-	36,00 8
weiger Centralbahn 1880	4	105,80 bg
bo. 1883	4	-,-
èo. 1886	4	
bo. Rorboftbabn	4	-,-
rb. Gifenbabn-SopDel. A	5	74,25 53.3
o. bo. Lit. B	5	72,80 by. 3
belm-Bugemburg	3	93,25 bg
mitoba	41/2	100,80 bj. 6
rthern-Bac. I. bis 1921	6	113,49 6
bo. II. bis 1933	6	
bo. III. rg. 1937	6 5 6	-,-
g. Railw. u. R., rg. 1925	5	-,-
Louis u. S. Fr., rg. 1931	6	106,25 ₺
bo. bo. rs. 1931	5	93,25 ₲

Arab-Cşanab	61/2 121,40 G
Breslaw-Barichau	11/2 67,50 bg.
Doctmund-Ginische	42/4 133,75 bg.
Rarienburg-Mlamfaw	5 122,10 bg.
Oftpreußische Süddahn	41/3 119,50 bg.
Saalbahn	42/4 118,00 G
Beimar-Gera	102,75 bg.

Gifenbahn-Stamm-Actien.

Baltifche (gar.)	1 3	68,80 (\$
Dalberitadt-Blantenburg	51/4	132 UU ba.
Bura-Simpl. to. Beitbabn	0	84,25 ba.0
Rrefeiber	11/4	98,50 62.4
Arefeldellerdinger	5	153,90 02.
Gutin-Biibed	11/4	55,60 %
Frantfurt Guterbabn	2	91,40 6
Albrechtsbahn (gar.)	1-	-,-
Raab Debenburg	3/4	49.50 bg. 4
Reichenberg Barbubis	43/2	107,50 €
Ungar. Balty. (gar.)	5	-,-
3tal. Meribional		126,50 3
do. Mittelmeerbabn ftfr	52/	93,10 bg.

Bant-Actien.				
Anglo-Deutide Bant Bant für Sprit und Prob. Bart für Sprit und Prob. Bartmer Bantberein Berliner Janobet-Gefellsdaft Brauntschweiger Bant Gob-Gobt, Erobit-Gefellsdaft Dausger Brinatbant Deutide Grundfund Deutide Fantonalbant Geffener Grebt	41/4 61/2 6 4.9 5 9	127,90 G 76,50 bg,9 124,50 bg,9 158,40 bg, 114,75 bg,9 92 10 G 144 60 G 113,75 bg, 139,90 bg,6 139,90 bg,5		

Sannoverice Bant	41/4	115,85 (8
Samburger Sopotheten-Bant	8	161,50 68.5
Bainburger Coin. u. Dist. Bant	4	128,00 02 3
Ronigsberger Bereinsbant	41/2	
Bitbeder Commergbant	61/2	126,25 B
Redlenburger Sopotheten	8	157,50 %
Rordbeutiche Brund-Gredit	3	113,50 01.9
Defterreichifche Sanderbant	17	-,-
Olbenburger Spar. u. Beibbant	9	-,-
Breugifche Jimmob. D. p. St	18	165,00 54.93
bo. Beibbaus tono	6	109 00 64 3
Rhein. Beitf. Bant	3	92,00 02 6
Beimarer Bant tonb	61/0	
Beitfälifche Bant	6	128,00 3
Biener Bantverein	8	
Biener Unionbant	8	-,-

Biener Unionbant	8	-,-
Obligationen induftrieller &	ejell	i haften
lügen. Sieftr. Gejellichaft. ischenklebener Kaliwerfe dochumer Gisjadd. Deljaner Gisjadd. Deljaner Gis- Dectumer Gis- Dectumer Union Br. Berliner Hickockapn I. u. II., gamburger Badefelaket. Bendel Obligationen.	4	103 50 54 153 50 54 104,25 3 110,40 58 111,30 58 111,30 58 106 20 64 106,25 8

Samburger Badetfabrt	4
Damoneger bagerlaber	
Bendel Obligationen	1 105 20 0
Sibernia	41/2 106,25 8
Laurabütte	41/2
Beopold Roblengrube	41/2 106,53 94
Raphra-Obligationen	6
Rorobeutider Lloud	4 102,50 3
Oberichleitiche Gifenbabnbebari	4
Do. Gifen- Bubuftrie	41/2 102,00 be
Baffage-Actien-Bauverein	4
Solvap-Obligationen	5
Thale-Sijenwert	4 63.00 %
- Marie and aller	1 1100 50 2

Bergmerts- und gutt	en-action.
Baroper Baigwert	. 0 60,75 bg. @
Bergelius	123.10 m. 6
Braunichweiger Roblenmerte	
	1 111,50 h. 3
Conjolidat. Bergm. G.	
Conjol. Rebeng. St. Br	0 2075
Durer Roblen ton	12 170.00 54.08
Belfenfirchener Bugitabl	79,30 %
George Rariene St	70.00%
bo. St. Bt	
Sagener Bugitabi	31/2 108,25 B
Sarger Gifen perte tonn	
bo. bo. St. Bt	1/0
Sugo Bergwert	- 160,50 bg.
Inowrasiam, Steinfalg-B	1 160,50 bg. 1 55,30 bg. 3 145,80 3
Rottowiger	8 145,80 8
Ronigin- Martenbütte	1/2 58 50 24 64
Rönig Bilbeim conv	
Ronig Bilbeim St. Bc	8 199,00 8
Beopolosgrube Goderis	41/2 108,50 by 3
Mantistan Com	ica 905 10 (8

18.5	Quantitit-Mette	H.		
10 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Archimebes Dau-Ausführung Dau-Ausführung Des Gharlottenburg Des Reuitadt Baffage fonn Baffingesboof	41/2 51/2 7,8 0 31/2	102,56 G 66,00 F, 715,50 by 98 60 G 84,00 by 860,00 G	
14.5 14.5 14.6	Bajar. Berliner Lagerhof. do. bo StBr.	10 0 8	124,00 by 124,00 G 222,90 by	
05	Brunfcweiger Jute. Buste, Metallinduitrie Charlottenburger Bafferwert. Com. Kabrit Scheing.	8 8 19	172,00 by 147,00 by 195,00 by 281,25 by	
ten.	Dangiger Debimuble. Ditfelborier Baggon	10 18	110,75 by 169 0. by 296, 20 by	
1 54. G	Frifter & Roginaun tono. Gumnti-Fabrit Foncobert bo. Boigt & Binbe bo. Bo'pi & Shlitter	0 31/2 8 4	137,00 €	
113.5	hardurg-Bren Gummi. Aniferhof fono. Renting & Th. Sifeng. Rurfürftendamms-Gefellsdaft.	5 5	310,00 et	
14. E	Reiß, Bagenban	2 3	122,50 to 90,00 to 118,00 £	

Buduffrie Metion

jugerfabrit grauftabt	***
(Banf.) Disto	nto
lmiterdam 21/2. Beetlin 3 20mis 31/262pv. 4). Brüffel 1/2. Sondon 2. Partis 2. eteresdung u. Warfs 2. eteresdung u. Warfs u. 41/2. dien 4. Jtalien . BLize 5. Schwettz ²⁴ /2. Schnbinavitche läye 5. Kopenhagen 31/2. Radeid 41/2. Liffadan 4.	36
11 mredung	3.6

HIV.	Ber	In 1	13/4.	
Fr	Sam.			-
Paris	Beter	201	nbon	-

u	mremnu	113-6	Bucle			
d oftert.	= 1,70 Mt. 4 Mt. 25 M = 0,80 M	1 36. 36. 1	hollano.	= 1, = 3,	20 ML	
Bold-,	Silber-	und	Bapi	erge	ld.	

Gotos, Subers und Papie	rgeiv.
Cours in Mart.	
ollarsper St.	-,-
ucatenper St.	
mperials St.	16.2 4561
apoleoned'orper St.	
ouwereigns	20,43 6
nglif be Banfnoten per Bitt.	20,4 5 by. C
rang. Banfnotenper 100 Fres.	81, 00 cb@
eftere. Bantnoten per 100 %	167,45 %
Do. Silbercoup. (Berlin. eintideb.)	167,25
ufftide Battefotenper 100 Rb.	219,80 61.
CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN

Stettiner Pferde-Lotterie

Ziehung unwiderruflich am 14. Mai 1895.

XX. Gross

Hauptgewinne:

Hauptgewinne:
3 viersplanige,
Paweisplanige,
Reduipagen mit
Loose A nur 1 Mark, auf 10 Loose ein Freilees (Porte ewinnists 20 Pfg. extra) empfieht und versendet auch gegen Brief- das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W., Hotel Royal Unter den Linden 3.



Nur Carl Koch's Nähzrwieback fommt, seiner Zusammensezung und Wirtung nach, der Muttermilch gleich. Nur Carl Koch's Nährzwiedack

Kauf oder Cauldy.

Bottl Butt Senti Selection of S genommen. [579] Näheres **Baunsdorf** bei Leipzig, Kl Fleischergasse 12, "Goldhalle."

Gartenanlagen und deren Bflege, sowie fammtliche Garten-arbeiten übernimmt bei folider Breisstellung Earl Giefecte, Landschaftsgärtner, Giedich en ftein, Burgstr. 51.

Camphor, Naphtalin, Motten-pulver, Insectenpulver etc.

Bohnermasse

E. Walther's Nachf., Moritzzwinger 1 u. Steinweg 26.

Gegen Motten

E. Walther's Nachf., Moritzzwinger 1 und Steinweg 26.

Amerifanische Arbeitspferde.

50 Stück Amerikanischen Arbeitspferde,

welche wir ju bem am 14. b. M. fiatifindenden Magbeburger Pferdemartt dort auffellen, fieben bom 11. b. M. in ben Stallungen des Berm Sigmund Katzmann in Magbeburg-Ondevlung zu erfelligen Ansich.

Rotationedrud und Berlag von Otto Thiele, Salle (Caale), Leipzigerftrage 87.

M. & R. Magnus, Halberstadt.

Max Welsch, Halle a. S.



Stahlbad und Luftkurort Bibra i. Th.

Kurzeit vom 20. Mai bis 15. September. Prospecte durch die Bade-Direktion.

Amtliche Bekanntmachungen.

Befanntmachung.

Die Gemeinbestence-Liste der mit einem Jahreveinkommen von mehr als 660 Mark dis einschließeich 900 Mark deranlagten Verionen hiesiger Stadt liegt vom Zage des erftmaligen Erfcheinens diese Befanntmachung de gerechnet, 14 Tage lang in dem Steuerduren, Jahmer VI. 18 des Andridaufts, aur Einstadt von die einschließe Jahmer von die einzugung der Einschließe einzugung der Betreiche die Einzugung nach Ablauf der Ausleigung der Bertrung gegen die erfolgt Verenlung nach Ablauf der Ausleigungsfrist und nicht von dem Zage ab beginnt, an welchem das Beranlagungs Benachrichtigungsfreichen zugeleste moden ist.

Dalle a/S., den 4. Wal 1895.

Der Wagistrat.

Et aude.

Bekanntmachung.

Am 14. Juni cr. findet auf Grund des Neichsgeleges vom 8. April cr. eine alnne über die Neodlerung mit befonderer Verläsställigung der Neutsverbälls sowie über die landwirthschaftlichen, forstwirthschaftlichen und gewerblichen des statt.

Dit 1 Beilage,



1895.

[Nachdruck verboten.]

Der Lüge Saat.

[39] Roman von C. von Bald = Bedtwig.

Es währte lange, bis sie im Nebenzimmer daraus erwachte. Fröstelnd schlug sie die Liber auf, nur um sie sosort wieder zu schließen, denn ihr war's, als dohrten sich jene flammenden, stahlblauen Augen noch in ihr Sesicht.
"Nach Haufe, schnell nach Haufe," rief sie Walten zu, der mit Adda dejorgt neben ihrem Lager stand.

Otto geleitet fie zum Wagen, und schweigend fuhren sie ihrer Wohnung zu. Dort angekommen, wollte ihr Otto, sorgiam wie eine Mutter, beim Auskleiden behilstlich sein, doch sie stieß seine hand zurück, riß das Kleid von ihrem Körper und schleppte

jetne Hand zuruck, tig das Kleid von ihrem Körper und schleppte sich mühsam zu Bett.

Die Racht war surchtbar. Matt bis zum Sterben, wollte ber erquickende Schlaf sich dennoch nicht einstellen; seder Nerv in ihr zitterte. Sie hörte noch immer die verworrenen Klänge der Tanzmusst; sah die Lichter und die buntschillernde Gesellschaft, und dabei fühlte sie Axels Blicke auf sich gerichtet. Sie glaubte, diese, so glühend hatte sie noch kein Mann angeleben.

glaubte, diese Augen nie im Leben vergessen zu fönnen, denn so heiß, so glühend hatte sie noch kein Mann angesehen.

Bei Melitta's Unfall waren Malten und Adda sofort herbeigeeilt und hatten sie mit Hise einiger Anderen mehr hinausgetragen, als geführt. Auch Axel hatte unter den Letteren nicht gesehlt, war aber gleich den Uedrigen an der Schwelle der Garderode von Frau von Sternseld zurückgewiesen worden. Schweigend hatte er sich gefügt, war aber in einer Anwandlung von Zorn über sich selbst, daß sein rasendes Tanzen dieses Unwohlsein der jungen Frau veranlaßte, soson der mes dale gestürzt.

Als Walten sortgesahren und Frau von Sternseld zurückgeschrt war, nahm der Ball seinen ungestörten Kortgang. Der Cottillon war getanzt, die Säle seerten sich, Adda und Luge suhren als Letze nach Hause; das Fest, welches so schön des gonnen, hatte für sie mit einer tiesen Berstimmung geendet.

War sonst seder Nücksang durch eine freundliche Aussprache beseitigt worden, so wurde heute kein Wort darüber gewechselt, er blieb während der Nacht und der solgenden Tage.

Abda grollte Luge, war er doch die Beranlassung gewesen, daß Melitta ihrem Catten ungehorsam wurde, trug er doch, mitteldar wenigstens, die Schuld an ihrem Unfall.

Dieser Groll besessigte sich mehr und mehr, als Adda aus zufälligen Aeußerungen ersah, daß dieser ganze Vorfall Aussehen in der Gesellschaft erregt hatte, und dort mit den versichtedensten wahren und unwahren Sinzelheiten untliedsam besprochen wurde.

Der Maior zürnte seinem Schwaaer, sprach sich aber selbste

fprochen murbe.

Der Major zürnte seinem Schwager, sprach sich aber selbstredend nicht gegen Adda darüber aus. Seine Abneigung gegen
ihn stieg immer mehr, und dieses plögliche Feuer, in dem er für Melitta erglühte, schien ihm für deren Ruf wirklich gesährlich zu sein. Besuchte er sie einmal wieder, was hoffentlich nicht sobald geschah, dann wollte er der jungen, harmlosen Frau einen bezüglichen Rink geben bezüglichen Wint geben.

Anders war es bei Malten. Otto zürnte dem Major nicht, daß er Melitta zum Tanzen versührte. Es war ja natürlich, daß er halb aus Scherz, halb aus Artigkeit als Wirth, sie dazu drängte. Sie hätte aber stark sein und daran denken müssen, was sie ihm und sich selbst schuldete. Er wollte ihr freundliche Vorstellungen über ihr Verhalten machen, doch sie

wies ihn furz zuruck. "Und ich lasse mich nicht tyrannisiren", rief sie empört, "und ich will nichts wieder davon hören, Du hast Dein Bergnügen, ich will das meine haben."

"Hah, ha, ha — benke nur an bas Armband, an die Briefe, die Du heimsich mit einer gewissen Dame wechselft — und bann gehe hin und predige Deiner gläubigen Gemeinde etwas von Liebe und Treue vor.

Aufs höchste aufgebracht, eilte fie hinaus, schloß fich in ihr

Bimmer ein, Otto wie verfteinert gurudlaffend.

Aufs hochie aufgebracht, eilte sie hinaus, schloß sich in thr Zimmer ein, Otto wie versteinert zurücklassend.
Frau Riemann war selig. Einen stoffreicheren Abend hatte sie in Kronenberg noch nicht erlebt. Geschäftig ging sie von Haus zu Haus, damit auch Andere haarslein wissen sollten, was sie bevdachtet hatte.

Zu ihrem Bedauern mußte sie jedoch erfahren, daß die übrigen Gäste auch nicht blind gewesen waren und daß das eigenthümliche Berhältnis zwischen den Sehpaaren Malten und von Sternseld den willkommenen Gesprächsstoff so manches Kaffees und so mancher Theegesellschaft bildete, aber auch in den Herrenfreisen genügend erörtert wurde.

Bon Arel Dönstrut sprech man wenig, man sagte nur, er sei elegant, sehr unterhaltend, sehr animirt gewesen, und legte dem Umstande, daß Frau Malten gerede ohnmächtig wurde, als sie mit ihm tanzte, kein Gewicht bei. — Der Major hatte ja zuerst mit ihr getanzt, über ihn urtheilte man ab.

Abda sowohl als Lutse hatten Arel weder an jenem Abend, noch vor seiner Abreise überhaupt wieder an jenem Abend, noch vor seiner Abreise überhaupt wieder an seinen Meend, noch vor seiner Abreise überhaupt wieder gesehen. Wie ein Wahnsinniger war er nach jenem Unstall von Melitta in das Rebenzimmer aestürzt, hatte dort noch schnell hintereinander einige Säser Sert getrunken und sich dann, seiner Sinne nicht ganz mehr mächtig, in seinen Sasthof begeben.

Alls er am nächsten Worgen mit schwerem Kopfe erwachte, war es sit ihn die höchste Zeit, zur Bahn zu gehen, da ihn anderneitige Verstrungen und Perstin riesen.

Als er am nachten Worgen mit ichweren Koppe erwachte, war es für ihn die höchste Zeit, zur Bahn zu gehen, da ihn anderweitige Versprechungen nach Berlin riesen.

Graf Khino hatte ihm durch Depesche mitgetheilt, daß sein Fuchshengst "Beilchenstrauß", dei dem sich Dönstrut das Vorstaufsrecht vordehalten hatte, jest zur Versügung siehe, wenn er sich in achtundvierzig Stunden entscheide.

"Komme sofort", ging mittels Draht als Antwort zurück.

Einen kurzen schriftlichen Gruß an seine Geschwister sendend, perließ er Kronenberg.

Einen kurzen schriftlichen Gruß an seine Geschwister sendend, verließ er Kronenberg.

Nur dunkel erinnerte er sich der Borfälle jenes Abends, wußte nur, aber auch dies nur schatzuhaft, daß er mit einem wunderschönen blonden Weibe — und zwar mit Malken's Frau tanzte und daß diese in seinen Armen ohnmächtig wurde. Ze mehr er sich jedoch Alles zu vergegenwärtigen suchte, desto deutlicher traten die Einzelheiten hervor, er sah Mesitta's sast tinder traten die Einzelheiten hervor, er sah Mesitta's fast kindeliche, mit einem wunderbaren Liebreiz übergossen Gestalt, fühlte den Glanz ihrer Augen, hörte den Judelton ihrer Stimme und beklagte lebhaft, daß ihn gerade heute der Pserdeauf von Kronenberg abberief.

kronenberg abberief.
Mit dem Vorsage, sobald als möglich dorthin zurückzufehren, um diese ebenso reizende als interessante Bekanntschaft fortzusehen, was ihm ja unter den obwaltenden Umständen so leicht gemacht wurde, schließ er ein, um erst kurz vor Berlin wirden zu anweiden wieder zu erwachen.

XIII.

"If herr Axel Dönstrut zu hause?"
"Aur immer herein, wenn's fein Schneiber ist", rief Axel welcher schon die Stimme des Grafen Rhino erkannt hatte aus feinem Zimmer.

"Na endlich, zweimal bin ich schon hier gewesen, Sie waren ja wie von der Erde verschwunden," jagte der Graf, indem er sich auf einem Stuhl neben Arels Bett niederließ. "Meine Depelche erhielten Sie doch? Es war ein wahres Kunststück Sie

"Und ich lasse mich nicht tyrannissiren", rief sie empört, "und vill nichts wieder davon hören, Du hast Dein Bergnügen, ich das meine haben."
"Mein Bergnügen?" fragte Malten erstaunt.
Alle bösen Leidenschaften sprühten aus Melitta's Augen.

Dönstrut reckte sich gähnend. "Gewiß, deshald komme ich eben. Ja, denken Sie nur Graf, ich habe in meinen alken Tagen noch eine Kneips und Ballspriße zu meinem Schwager Sternseld gemacht. Kannibalisch gezecht, doch Gott sei Dank, nun habe ich meinen Kahenjammer ausgeschlafen."



üllern,

düller :

trinfen mittag

hufetts

dspaß. er sein ut sich nicht seinem grage:

n mir dent: ichts!"

a von e Mal nann."

aten):

"Aber, Ran Spert Iein ?" reiben fcon

¢ mein Sie dchen:

Müll-mit ?" hl um

n Sie t das gogen.) Schub: Was

"Na, Ihre

Ihnen

eraus= nzelne ruchs= Bon

n ver=

e des Brabi.

tr 87.

nen. "Na, jest Dir "Mir sieb," sagte Rhino. "Beilchenstrauß steht in meinem Stalle. Frig Bessel wollte ihn kaufen, doch ich habe ihn vorläufig abschlägig beschieden, weil ich Ihnen das Borkaufsrecht überlassen hatte, dis heute Mittag freilich mussen Sie schlüßig merben.

merden."
"Soll geschehen," entgegnete Axel, stand auf, frühstückte schnell und begab sich mit dem Grasen nach dessen Stalle.
"Das Pferd hat meinen Beisall, aber probiren muß ich den Racker doch erst, um so mehr, da ich ihn nicht für den Rennplat, sondern für meinen Privatgebrauch haben will."

fondern für meinen Privatgebrauch haben mill."
"So gehen wir nach dem Tattersall, mein Reitknecht bringt das Kerb dorthin."
Beide Herren bestiegen eine Drosche, und während der Fahrt ersählte Arel umständlich von seinem Rennstall, den er sich in Charlottendurg eingerichtet hatte. "Ein klobiges Seld sage ich Ihnen, liebster Graf, ganz klosig kostet die Geschichte."
"Kah, darauf drauchen Sie doch nicht zu sehen."
Dönstrut widersprach nicht, psichtete aber auch nicht bei zer wußte am besten, daß er mehr dasür ausgab, als er verantworten konnte.

worten fonnte.

"Run, habe ich nicht etwa recht, liebster Dönstrut?" "Ja, ware es der Stall allein, aber das Spiel, das Spiel und die verdammte Liebe. Doch lassen wir das, denn das Geld ift boch nur Chimare."

"Benigstens für ben, welcher es hat", lachte Rhino. Mittlerweile waren sie am Tattersall angelangt und be-gaben sich auf die Tribüne, um von hier aus, dis zur Ankunst von Beilchenstrauß, den wenigen Reitern, welche um diese Zeit

in der Bahn ihre Pferde bewegten, zuzusehen.
"Ho, ho! immer sachte mit dem jungen Pferde!" rief bald barauf Graf Rhino seinem Reitknecht zu, welcher mit dem Fuchs am Singang zu der Bahn erschien und das sich bäumende Thier

taum zu halten vermochte.

"Ich werde ihm schon die Mucken lehren", sagte Axel, versließ die Tribüne, um sosort aufzusteigen. "Festhalten — so — los!" Axel saß im Sattel, Beilchenstrauß bockte, stieg kerzengrade in die Sobe, keilte einen Augenblick mit den Vorderbeinen in der Luft herum, überschlug sich und nur den gemeinsamen Anstrengungen des Grafen und der bestürzt herbeigeeilten Stallbe-

bienten gelang es, Arel Donftrut blutend und befinnungslos unter bem wie mahnfinnig um fich schlagenden Pfeide hervor-

Buei Offiziere fuhren Axel nach Saufe, ein anderer fturzte zu einem Arzt und Graf Rhino telegraphirte den Borfall sofort

ben Major von Sternfelb. Abda war starr, als ihr Gatte ihr ben verhängnißvollen Inhalt der Dedesche mittheilte. Aller Groll war vergessen, Luze empfing sie liebevoll und sie ließ sich seine Zärtlichkeiten, seine

Troftesworte nur ju gern gefallen. Sofort ftanb es bei ihr fest, fie mußte gur Bflege ihres Brubers nach Berlin reifen.

"Und Du tannft mich nicht begleiten, Lute? Du haft Bes fichtigung?"

"Auf alle Fälle muß ich warten, bis der General eintrifft, nur er kann mir Urlaub geben." "Rein, nein, bleib," bat Abda jest, "ich sehe ein, wie pein-lich es Dir sein muß, Dir gerade während der ersten Rekruten-besichtigung Urlaub zu erbitten."

besichtigung Urlaub zu erbitten."
"Dir zur Liebe, einziges Herz."
"Nein, nein, hoffentlich wird es nicht so gefährlich sein, wie wir denken, sollte es nöthig werden, so telegraphire ich."
"Ich danke Dir, Du verständnissvolle Seele," sagte Sternfeld tief bewegt, und wenige Stunden später reiste Adda ab.

Der Major konnte sie nicht zur Bahn begleiten, er erwartete zu derselben Stunde die Ankunst des Brigade-Kommandeurs.
Sin willkommener Umstand, dem Gerüchte Nahrung zu geben, daß Frau von Sternfeld plöslich aus zwar unbekannten, aber da ihr Gatte sie nicht einmal zum Zuge geleitet habe,— sicherlich nicht erfreulichen Gründen Kronenberg verlassen habe. Auch Welitta erfuhr es in dieser Darstellung. Wenn sie auch am nächsten Tage die volle Wahrheit hörte, so bewegten sie doch dabei die getheiltessen Gefühle. Etwas wie ein füller auch am nachten Scage die volle Wahrheit horte, so dewegten sie boch dabei die getheiltesten Gefühle. Etwas wie ein killer Triumph stieg in ihr auf. Sollte sie wirklich die Veranlasung dazu gewesen sein? Auffallend war die Abreise sebenfalls. Das ganze Verhältniß zwischen ihr und dem Major, zwischen Otto und Frau von Sternseld zog an ihrer Seele vorüber und ihre Erinnerungen blieben schließlich an dem Ballabende hasten.

(Fortfetung folgt.)

Das Warten.

Gine Plauderei.

Gine Plauberei.
"Das Warten hat der Teufel erfunden!" spricht der Unmuth, und doch hat die Welt ungezählte Milliarden Jahre warten mitsen, die der der das Licht schied von der Finsterniß. Wie lange mußte sich Adam in Einsamkeit im Sden langweilen, ehe Sva lächelnd vor ihm stand und ihm das Paradies zum wirklichen Baradiese machte? Das Warten ist noch heute eine Bein, und seine Ausübung hätte ebensogut im Orkus Vertretung sinden können wie das Faß der Danaiden, das Kad des Sischplus oder die Hungerkur des Tantalus. Das Warten ist eine Strafe, die heute um so empsindlicher gefühlt wird, als die Menschen nervöser geworden sind, und die japanischen Geduldspiele sollten zur Uedung in keinem Hause sehen. Im Nederschuse wir eigentlich keine Spiele zur Uedung der Geduld, das Leben bietet im Ernste Gelegenheit genug: täglich, stündlich, in jeder Altersstuse. Das Kind tritt mit dem ganzen Ungestüm einer elementaren Erscheinung ins Leben. Es begehrt Luft zum Athmen, Milch zur Aahrung. Es weint und muß warten. Mit seinen Händchen greist es nach Allem, was sich ihm freundlich in den Gesichtskreis drängt, es möchte. streicheln, liedtsein, was ihm gefällt, betasten: immer heißt es. — warten. Später möchte es beim Essen spielen einen Spielen eisen, spazierengehen und mit Hund und Pserd Kameradichaft schließen: da heißt es wieder — warten. Sett mird es ernster. Es dernand von mit Spiede und Klinte

spielen und beim Spielen essen, spazierengehen und mit Hund und Pferd Kameradichaft schließen: da heißt es wieder — warten. Jest wird es ernster. Es drängt dazu, mit Säbel und Flinte einherzugehen oder aus den Büchern zu lesen, die der ältere Bruber so gelehrt unter dem Arm trägt: Warten! tönt es ihm entgegen. Der Gymnasiast sehnt den Tag herbei, an welchem er zum ersten Wale mit dunter Kappe, die Gigarre im Munde, durch die Straßen schlendern und hübschen Mädchen keck in deutlichen dassen, die Augen schauen darf, die Jungfrau träumt von der Stunde, in welcher sie im duftigen ValleTillsede von begehrenden Ricken drängender Tänzer gesucht, in knospender Schönheit, den blendenden Ballsaal betreten darf. Warten! Der Referendar erzöthet in der Vorfreube des Tages, da er zum ersten Male in der wallenden Toga einen Delinquenten vom brohenden Gefängniß frei reden wird; die Braut sieht sich im Geiste in der traus

lichen Rinderstube von einem blondlodigen Bolfchen umgeben auf bem Boben fnieend und die Puppen mit neuen Roben fleibend: Barten, warten! Der Kranke wartet ungeduldig bes Arztes und Warten, warten! Der Kranke wartet ungebuldig des Arztes und wenn die Senesung naht, zählt er die Stunden, bis er wieder auf die Straße hinaus unter andere Menschen gehen darf, und der Gesangene rüttelt an den Eisenkäden, als könnte er den Augenblick seiner Besteitung beschlenigen. Früher machte der Kaufmann sein Testament, ehe er die Keise zur Leipziger Messe nacht die Ester damals suhr man in der elenden Postsusche, in sein Schest setzte damals suhr man in der elenden Postsusche, in sein Scheste Stunden über dage über die holprigen Landstraßen, als heute Stunden über die stahlglatte Bahn, und wenn die Fortschritte der Technist den Weg immer und immer wieder fürzen, wenn die Rachricht von dem Freunde anstatt mit der alten Briespost nach drei Tagen heute in Blitzesschnelle durch die Lüste slicet, es ist den Menschen immer noch nicht rasch gemu zund sie warten und kosten in einer Stunde diesen Hollen gulen durch, wie vor drei Menschenaltern in drei Tagen.

In den keinen Provinzialftädtichen hat man immer oder nimmt man sich immer Zeit; ihre Schläfriakeit sit im gewissen Sinde erfüllte. Wenn man sich dort eine Kleinigkeit kaufen will, so tritt man, nachdem das schliblose Geschäft glüstlich mit Lilfe

so tritt man, nachdem das schildlose Geschäft glücklich mit Silfe der Eingeborenen aufgesunden worden, an die Klingel; find dann bein Britten Male erscheint dann gewöhnlich Jemand, der beim britten Male erscheint dann gewöhnlich Jemand, der bedächtig die Thüre öffnet, um, nachdem die Berhandlungen ein Viertelstündchen mit Einschluß der Kunstpausen gekostet haben, in welcher die Berkäuferin in irgend einer bunklen Gde bes Bewölbes allerlei Schächtelchen burcheinanderframt, mitzutheilen, daß das Gesuchte nicht da ist. Der Großstädter, an die Firig-feit der Bedienung gewöhnt, glaubt in folchen Momenten aus der Hahren zu müssen. Das Warten von ehedem im All-

tagsverkehr haben wir ganz verlernt. Ich entstime mich, als junger Mann eines Abends in ein solch' stilles Städtchen gekommen zu sein. Die Post berührte das Oertchen nur einmal des Tages, und so mußte ich, odwohl meine Geschäfte im Berlause einer Stunde erledigt waren, dis zum nächsten Abend dort bleiben. Wie ich mir da die Zeit zu

fid

ne un lid

jtu

mi Ai

Tr ru

ha mo

No Mina

eir zui ab

en bu un

bie bro sch ein

mo 3m

hin M

Si Re

wi S fre Dei Mi

nic eri ita un un ein per

per set mi

bei mi ab mi

gii

es

lid me au

gii

vertreiben suchte, bas war wunderbar. Ich gählte die Menschen auf der Straße, die Männlein, die Weiblein und die Kinder für sich, ich las das Kreisblättchen zwei-, dreimal durch, ich marschirte den Markt und sämmtliche Sassen wohl dreißigmal auf und nieder, lernte mir die Schilder auswendig und schwelgte in den angeschlagenen Berordnungen des Magistrats. Ich ließ mir neummal Kasse geben, spielte Domino und Würfel mit mir selbst und suchte mich mit den Gästen zu unterhalten, vielsach vergeblich, da die meisten nur polnisch sprachen. In der Nachmittagsstunde, wo das Erwartungssieder schier unerträglich war, ließ ich

gelos

türzte fofort vollen

Luge

ihres t Bes trifft, pein= ruten=

, wie rnfeld artete g zu inten, habe, lassen ın fie egten ffung

ihre

n auf benb : s und vieder und ben te ber

Meffe he, in aken. 1 die

vieber

t ber ch die genug öllen=

Belt: will Silfe bann Grit r be= n ein

jeilen, Firig= aus 1 211= n ein bwohl bis

sich, da die meisten nur polnisch sprachen. In der Nachmittagsstunde, wo das Erwartungssieder schier unerträglich war, ließ ich mir ein Seidel Vier nach dem andern geben und schlief von der Anstrengung auf einem schwarzeipsenen Sopha ein. Wie im Traume hörte ich hier ein Horn, und als ich von meinem unruhigen Schlase erwachte, war die Post aus der Stadt und ich hatte weitere 24 Stunden in dem polnischen Neste vor mir. Damals hatte ich das Warten gelernt!

Und doch vergist man diese Wissenschaft immer von Neuem. Vor einigen Jahren kamen wir, meine Krau und ich, auf dem Wege von Christiania nach Gothenburg Abends durch ein Städtchen Frederikshald und beschlossen der und zuszusseigen, um mit dem nächsten Morgen dei Sonnenlicht die wunderdar interessante Wanderung nach den Trollhättan-Fällen sortzussehen. Das war eine von jenen Keisebestimmungen, die schöner gedacht als auszussühren waren. Es war nämlich schon start dunkel, als wir abstiegen, und der Mond, auf dem wir gerechnet hatten, ließ sich entschuldigen. Im Bechdunkeln liesen wir in dem weitsläussen, durch Holzingen und der einsgezeichneten Städtschen umher und hörten um uns nur norwegische Zaute. Dann leerte es sich auf einmal, die Racht wurde noch sinsterer, und als einzige Töne, die zu uns drangen, vernahmen wir das Bellen von Hunden. Wir fanden schließich durch Nachfrage — Laternen und Schilber sehlten — ein Gasthaus, won man uns noch in der reizenden norwegischen Weise für ein billiges Geld eine ganze Reihe Reste zur Abendmalzeit aussische, dann aber Andeutungen machte, daß man schließen wollte. Ein Quartier war nicht zu haben. Das sehr zweiselbaste dusch aus Schritt und Tritt von Hunden angebellt, von denen man nicht weiß, ob sie ausserhalb oder innerhalb der Ges norwegischen Stadt, auf Schritt und Tritt von Sunden angebellt, von denen man nicht weiß, ob sie außerhalb oder innerhalb der Ge-höste stehen, schien uns ebenfalls nicht zu versührerisch und so wanderten wir denn zum Bahnhos, 1/2 Stunde von der Stadt hinaus, um dort auf einigen Sophas umherschlafend die vierte minaus, um dort auf einigen Sophas umperichtzend die vierte Morgenstunde zu erwarten. Es regnete ziemlich start; wie ein Sossimungsstrahl winkte die Betroleumlanpe des Bahnhofs-Kestaurants, als wir uns ihm näherten, aber um im letten Augenblick, als wir schon ganz nahe waren, zu verlöschen. Wie wir unsere Schritte beschleunigen, hören wir gerade noch die Schlüssel im Schosse dreihen. Die Bahnhöse werden, was wir freisich nicht wuzten, um Witternacht späteinens geschlossen, und uns lächelte die angenehme Aussicht, vier Stunden lang auf den Steinen stehend werden, den Siehen werdet sich hei der freilich nicht wußten, um Mitternacht ipäteisens geschlossen, und uns lächelte die angenehme Aussicht, vier Stunden lang auf den Steinen stehend — denn das Sigen verdot sich dei der Rässe von selbst — die zur Biedereröffnung des Bahnhofs auszuharren. Was wir in dieser Zeit angestellt haben, weiß ich nicht mehr genau. Ich entsinne mich nur, daß wir dis 1000 erst deutsch zählten, darauf französisch, darauf englisch, darauf italienisch, darauf ich allein, soweit die Mittel reichten, lateinisch und griechisch, zulest dänisch und schwedisch, wodei wir aber trot unsgerer Borstudien nicht über 8 hinauskamen. Dann destamitren wir, so gut es ging, die Slocke, die Bürglichaft und ein Gedicht, daß ich einmal in einer edenso dunkten Stunde versählten wir die einmal in einer edenso dunkten Stunde versählten wir die Bürglichaft ins Englische, Französische zu übersetzt, dass ich einmal zu sie schlich kamen wir auf eine ganz neue Unterhaltung. Wir schwiegen 1/2 Stunde. Dazwischen kame ein einziges Mal ein Mensch. Eine dunkte Gestalt trat in der dritten Morgenstunde mit einer Laterne aus der nassen Albeinacht. Es war ein in wollene Tücher eingemummtes Dienstmädehen, das einen Brief zu dem Kasten trug; aber da sie eine schwarze Masse sinen Brief zu dem Kasten trug; aber da sie eine schwarze Masse sinen Brief zu dem Kasten trug; aber da sie eine schwarze Wasse sinen Brief zu dem Kasten trug; aber da sie eine schwarze Wasse sinen Brief zu dem Kasten trug; aber da sie eine schwarze Wasse sinen Brief zu dem Kasten trug; aber da sie eine schwarze Wasse sinen Brief zu dem Kasten trug; aber da siene sines einen Arbeit und rechten des wieder sill, und vir hielten eine Zeit lang erdausliche Gespräche. Endlich versuchten wir in den Sein genommene Gegenstände mit Ja und Nein auszurathen. Rachdem auch diese Gesellschaftsspiel seine Anziehung verloren hatte, gingen wir das kleine gepflicherte Kondel auf und nieder und trösteten uns mit dem Gedassert haben mußte. Zest endlich, nachdem wir mit offenen Augen und im Umbergehen noch ein halbes St

Beiber zu Hyänen".

So wirft auch das Warten auf Antwort und Bescheid. Hier kommt Oreierlei zusammen. Erst das unbestimmte: werde ich überhaupt eine Antwort erhalten? Zweitens die Ungeduld des Wartens selbst. Drittens das bedrückende Gesühl: der Empfänger bält dich einer Antwort gar nicht für würdig. Hat die Frage, Eingade, der Antrag, der Brief irgend etwas angestrebt, enthielt er eine Vitte, ein Gesuch, so gesellt sich noch ein Viertes dazu: die Traurigseit über die Richtgewährung des Erbetenen. Wie viel Millionen solcher Spisteln gehen alltäglich in diesem Sinne aus und wie viel Narren warten auf Antwort. Dahin gehören auch die persönlichen Gesuche, die Vitten um Vesörderung, Berücksichtigung. Da geht es wohl auch nicht immer nach der Anciennetät des Gesuchstellers, sondern persönliche Bevorzugungen und Abneigungen spielen mit, und wer, im Vorzimmer eines Großen wartend, immer wieder Andere vorher an die Reihe kommen sieht, wird von Stunde zu Stunde verbitterter.

In den 50 er Jahren war der Schnurbart das Zeichen eines schwer zu dändigenden, selbstständigen revolutionären Geistes. Damals kam ein Beamter aus der Provinz dem Ministerialrath um eine Beförderung ein und antichambrirte in Frack, weißer Weste und Vindlig ersählt hatte. Dem armen Menschen ging die Galle über, wie er einen nach den andern in das Allersheiligste adrusen hörte und sein Name noch immer nicht ertönte. Endlich schlig glug auch ihm die Stunde: er war in der That der letze. Er sieht vor seinem Desernenten, dessen nicht zuschlich schlich schlich schlied er war in der And ber letze. Er sieht vor seinem Desernenten, dessen nicht zuschlich schlied er der Letze. So wirft auch bas Warten auf Antwort und Bescheib. Sier

sammenziehen. She ber Bittsteller sein Anliegen vorgebracht, entringen sich bessen jähnen die unwilligen Worte: "Herr Assensen sie tragen ja einen Schnurrbart." "Ich, spricht sener und greift mit gut gespieltem Schret nach seiner Oberlippe. "Berzeihen, herr Ministerialrath, aber der muß mir draußen im Vorzimmer gewachsen sein."

Barten ist in der Zukunft leben. Auf etwas Sutes warten ist hoffen, und bekanntlich pslanzt noch am Grade der Mensch die Hoffen, und bekanntlich pslanzt noch am Grade der Mensch die Hoffen, und bekanntlich pslanzt noch am Grade der Mensch die Scinnliche abgetödet, wunschlos, aber dann wartet er noch auf das Nirwana. Das Mäden im Ballsal wartet auf Hoffen, der Kaufmann wartet auf Hoffen, der Kaufmann wartet auf Hoffen, der Kaufmann wartet auf hen Tod wartet, ist mir nicht hinreichend verdigt. Bielleicht auf den Ande und das Aufhören des Schmerzses, wenn er sich trant sühlt, aber in dem Augenblick der Schmerzse, wenn er sich trant sühlt, aber in dem Augenblick der Schmerzse, wenn er sich trant sühlt, aber in dem Augenblick der Schmerzse, wenn er sich trant sühlt, aber in dem Augenblick der Schmerzse, wenn er sich trant sühlt, aber in dem Augenblick der Schmerzse, wenn er sich trant sühlt, aber in dem Augenblick der Schmerzse, wenn er sich trant sühlt, aber in den Augenblick der Schmerzsen, der nicht erhoesen hat. Und der Künstler — wartet auf die Unsterblichsteit? Ich halte auch das für eine Fabel. Der Künstler, der noch berbeigerusen hat. Und des für eine Fabel. Der Künstler, der in Borten, in Karben, in Konorar und Beisall lohnt. Bleibt dieser Lohn aus, so tröstet er sich damit, daß, wenn die Segenwart ihn nicht versteht, die Machwelt ihn um so höher achten werde. Das ist eine sehr zweisplasse der hen wird, das, wenn die Segenwart ihn nicht versteht, die Machwelt ihn um so höher achten werde. Das ist eine Fehr zweisplasse der, den wir haben kein Alpunng, welche Richtung der Dichter selbst hat um geziungen, was ein Gott ihn hieß. Er hat seine Hoffen die Sahrhundert. Au Molières Zeiten wa

Allerlei.

Sett drei Jahren — so schreibt man der "Wiener M.-New." aus Baris — bestand hier ein aus Deutschen, Desterreichern und deutscher freundlichen Franzosen (meist jungen Schriftstellern) gebildete Schiller-Klub, dessen Mitglieder zwei Mal im Jahre, an des Dichters Geburtsund Sterbetag, in einer Wirthschaft seitab von dem lärmenden Getriebe der Boulevards sich vereinigen. Bei jedem dieser Inställe gelangt eine Nummer der zweimal jährlich erscheinenden autographirten Zeitschrift "Die Horen" zur Berselung. Die Berössentlichungen entbalten neben erniseren Aufsätzen auch kleine harmlose Scherze, Karodien und Travestien. Aus der sir den 9. Mai d. I. beitimmten Rummer wird uns das solgende Gedeicht zur Berssügung gestellt.

Laura an ber Schreibmafdine. Wenn Dein Finger burch bie Anopfe meiftert, Steht Letti Finger outer die Knope mei Steh', zur Tanagra-Sigur entgeistert, Laura, ganz perplez ich da; O welch süß melodisches Geklapper Der Maichine von John William Snapper Limited, in Philadelphia!

Auszuladen Deiner Seele Qualen Tupfit Du ätherblaue Initialen Auf das eingeklemmte Blatt Und die filberhellen Reime rieseln Fein und dunn gleich Rebelreißen-Riefeln Aus dem Snapper-Apparat.

Aus dem Snapper-upparar.
Baubervolle Harmonien wimmeln,
Bald Tof-tof und bald Tim-tim.
Und ein Glödchen hör' ich bimmeln —
Kündbet's nah'nde Sexaphim?

Nein, das Ende fündet es der Zeile.
Phantafie, gedulde eine Weile —
Herrich, ein Ruch, es ist gescheh'n —
Muse, nun fann's weitergeh'n.

Fertig das Lied. Kommt der Zettel der Wäsche, An Deine Freundin hierauf die Depesche: "Heute fein Five Clock!" meldest Du Elsen, "Kein rauschender, schäumender Theedäche Wälzen; Denn an tausend Nervogeweben Berret zwischen Tod und Leben Die Migräne mich her und hin,

Sämmernd wie der Geolog auf dem Felsen, Tropend dem schmeichelnden Antipprin. Ach, Deine ärmste Laura nun begreift, Ach, Deine ärmfte Laura nun begreift, Dag Thränenwellen der Cocntus schleift."

Mädden, sprich, ich frage, gieb mir kund? It die Schreibmaschine auch gesund? Nein, mir gilt sie als Geschent der Here, Hein, was Schiller im Elystum spricht: Liebesdriese ohne Tintenklecke Laura, Laura, mag ich nicht.

Blüthenleje aus ben Luftigen Blättern.

Laura, Laura, mag ich nicht.

Bei der Schulprüfung. Frau Schulze: "Na, Mällern, mit Ihrem Jungen könen Se ooch keenen Staat machen! Meiner sagt ichon nischt, aber Ihrer sagt erst recht nischt! "Frau Müller: Wat? Det war doch Ihrer, der erst recht nischt!" Frau Müller: Wat? Det war doch Ihrer, der erst recht nischt! "Frau Müller: Wat? Det war doch Ihrer, der erst recht nischt sagt! Sei, trinken Sie doch noch eins ich warte schon den ganzen Nachmittag darauf, daß a frisch zu üb wate schon den ganzen Nachmittag darauf, daß a frisch zu üb wate schon den ganzen Nachmittag darauf, daß a frisch zu üb und mit nach Massachttag darauf, daß a frisch zu üb und mit nach Massachttag wühnimmt. "Nach Massachteit!" Der Beamte, der sein Gesuch aufnimmt. "Nach Massachteit!" Der Beamte kraut sich verlegen hinter dem Ohr, da ihm die Orthographie des Namens nicht gegenwärtig ist. Endisch, nachdem er längere Zeit rathlos an seinem Federhalter herumgesaut, wendet er sich an Meyer mit der Frage: "Hören Sie, wolken Sie nicht lieder anderswohin außwandern?"

Sich eres Merf ma I. Herr: "Uebrigens, Sie kommen mit bekannt vor; wir müssen uns schon einmal gekepen haben." Stu de ent: "Bie viel bin ich Ihnen schuldig?" Derr: "Mit schuldig? Nichts!" Student: "Dann sehen wir uns heute zum ersten Mal!"

Un wahrschen "Besen wir uns heute zum ersten Mal!"

Un wahrschen "Besen wir uns heute zum ersten Mal!"

Un wahrschen "Besen wir uns deute zum ersten Mal!"

Un wahrschen "Besen wir uns deute zum ersten Mal!"

Un wahrschen "Besten des Auf sie Nebern.

Der Studen hahr haben wir uns dem Bette.

Der Auflete schen Arten des Auf sie hens.

Der Studen hahr der nicht aus dem Febern.

Der Studen hahr der nicht aus dem Bette.

Der Auflete schen Arten des Auf sie dern.

Der Studen hahr der nicht aus dem Bette.

Der Kutscher schen hahr der nicht sie zu dem Bette den Kohre.

Der Studen hahr der nicht sie zu den Bette den Kohre.

Der Studen hen mäd de en kehrt den haben der es?"

Randidat schweier. — Brosessor (auf seine weiße Bette zeigend): "Ner, überl

Aus dem Gerichts aule. Richter: "Wie alt, Fräulein?"
— Alte Jungser (leise): "März 65." — Richter (laut): "Schreiben Sie: wird im März 65 hahre."

Uebert der höflich. "Johann, was wollen Sie denn schon wieder?" — "Ew. Inaden hatten die Güte zu vergessen, mir mein Salait auszuschlen."

wieder?" — "Ew. Gnaden hatten die Güte zu vergessen, mir mein Salait auszuzahlen."

Un glüd « Vlüd. Sausfrau: "Mein Himmel, Auguste, Sie haben meine kostdare chinestiche Base zerbrochen! — Dienstmädchen: "No, et is noch een Glüd, daß nicht drin war!"

Getäuschte Doffnung. Studiolous Rumpwig wird von seinem Schneider früh im Bett überrascht. "Ah, sieh da, lieder Müllmann, das ist ja biblich! Sie bringen doch gleich die Nechnung mit?"
"Bitte, derr Bumwwis, hier ist die Nechnung. Ich darf wohl um Begleichung bitten?" "Gewiß, das dürfen Sie! Ham — öffnen Sie doch mal meinen Schreibtisch. So — nun ziehen Sie dort das Schubsach auf! (Rachdem Müllmann ein Schubsach aufgezogen.) Nein, nicht doch, das weiter unten! — Nichtig, das meine ich. Was sehen Sie in diesem Schubsach?" "Ich sehe da nur Kapiere." "Na, jeden Sie in diesem Schubsach?" "Ich sehe da nur Kapiere." "Na, jeden Sie, das sind lauter undezahlte Nechnungen, legen Sie also Iren Nechnung auch noch dazu!"

Sössich find lauter undezahlte Nechnungen, legen Sie also Iren Nechnung auch noch dazu!"

Sössich sie Miten sungen ze. Dies keines vornehmen.

Wie die Alten sungen ze. Dies keine Gestolite, jest schlägst Du mich auch!? Wir lasser lasser gescholten, jest schlägst Du mich auch!? Wir lasser lasser gescholten, jest schlägst Du mich auch!? Wir lasser lasser gescholten, jest schlägst Du mich auch!? Wir lasser lasser gescholten, jest schlägst Du mich auch!? Wir lasser lasser vonnehmen.

Vom Büchertisch.

— "Die Aritik". Wochenschau des öffentlichen Lebens. Serausgegeben von Karl Schneidt. Berlag von Sugo Storm, Berlin W., Gledischichstr. 35. Abonnementspreis vierteljährlich 5 M. Sinzelne Sefte 30 y. Seft 31 vom 4. Wai enthält: Die Schmach von Fuchsmüll. Vom Serausgeber. — Die Breffreibeit in Englang. Vom Professor Dr. K. Lange. — Aerztliche Demagogenschnüfter. Ein versinätetes Antwortschreiben an Herrn Dr. A. Woll. Bon Dr. M. Maschte. — Die Geisterwelt von F. — Die Luelle des Rihilismus. Von Ottomar Beta. — Wahnsinnig? Bon M. Gradi. — Heb und Stich. Von Mephisto.

Berantwortlicher Redalteur Dr. B. Gebensleben. - Rotationsbrud und Berlag von Otto Thiele in Salle (Saale), Leipzigerfit 87.

mi ih fei fic be in

de se an

he hin Le Ge in ra

fu go be

be

nie na